

NOTE DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN AN DIE POLNISCHE REGIERUNG ZUR FRAGE EINER ATOMWAFFENFREIEN ZONE IN MITTELEUROPA VOM 3. MAI 1958

Exzellenz,

ich habe die Ehre, den Empfang der Note von Außenminister Rapacki vom 14. Februar 1958 mit dem Memorandum zu bestätigen, das die Vorschläge der polnischen Regierung für die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa im einzelnen darlegt.

In Anerkennung der Tatsache, daß die Initiative der polnischen Regierung dem Wunsch entstammt, zur Erlangung eines stabilen und beständigen Friedens beizutragen, hat die amerikanische Regierung diese Vorschläge ernsthaft und sorgfältig geprüft. Auf der Grundlage dieser Prüfung ist sie zu dem Schluß gekommen, daß diese Vorschläge im Umfang zu begrenzt sind, um die Gefahr eines Atomkrieges zu vermindern oder eine verlässliche Basis für die Sicherheit Europas zu bieten. Sie befassen sich weder mit dem wesentlichen Problem der fortgesetzten Kernwaffenproduktion durch die derzeitigen Atommächte, noch setzen sie die Tatsache in Rechnung, daß die augenblicklichen wissenschaftlichen Techniken nicht ausreichen, um vorhandene Kernwaffen zu entdecken. Der vorgeschlagene Plan betrifft auch nicht die eigentlichen Machtzentren, die zur Führung eines Atomangriffs in der Lage sind, und damit würde seine Wirksamkeit von den guten Absichten der Länder abhängen, die außerhalb dieses Gebietes liegen. Die Vorschläge übersehen die zentralen Probleme der europäischen Sicherheit, weil sie keine Methode für eine ausgeglichene und gerechte Begrenzung der militärischen Kräfte an die Hand geben und die eigentliche Ursache der Spannung in Europa verewigen würden, indem sie die Fortsetzung der Spaltung Deutschlands akzeptieren.

Ein Abkommen, welches darauf begrenzt wäre, das von Ihrer Regierung angeführte Gebiet von Kernwaffen freizuhalten, ohne daß andere Arten der Begrenzung gegeben sind, würde – selbst wenn es einer Inspektion unterworfen werden könnte – die Sicherheit der westeuropäischen Länder angesichts der Größe und über einen weiten Raum stationierten militärischen Kräfte der Sowjetunion gefährden. Wenn nicht mit Kernwaffen ausgerüstet, würden sich die westlichen Streitkräfte in Deutschland unter den gegenwärtigen Umständen gegenüber der zahlenmäßig größeren Masse der Sowjettruppen, die in geringer Entfernung von Westeuropa stationiert und – wie dies die sowjetischen Führer klargestellt haben – mit den modernsten und zerstörerischsten Waffen, einschließlich Raketen aller Art, ausgerüstet sind, erheblich im Nachteil befinden.

Die oben angeführten Erwägungen haben die Vereinigten Staaten veranlaßt, in Verbindung mit anderen westlichen Mächten den Vorschlag zu machen, daß die Staaten die Produktion von Kernwaffenmaterial stoppen, die Versuche mit derartigen Waffen einstellen und damit beginnen, ihre gegenwärtigen Waffenvorräte zu reduzieren. Die Vereinigten Staaten haben weiter vorgeschlagen, umfassendere Inspektionsgebiete gegen einen Überraschungsangriff zu schaffen, darunter ein Gebiet in Europa, das etwa von Großbritannien bis zum Ural reicht. Wir sind auch weiterhin hierzu bereit. Sie werden sich außerdem erinnern, daß die Westmächte bei den Londoner Abrüstungsverhandlungen vorschlugen, über eine begrenzte Zone in Europa zu diskutieren. Was die Raketen anbetrifft, so werden Sie sich erinnern, daß die Vereinigten Staaten vor mehr als eineinhalb Jahren vorschlugen, mit der Prüfung der Inspektion und Kontrolle zu beginnen, die notwendig ist, um die Verwendung des Weltraumes für ausschließlich friedliche

Zwecke sicherzustellen, die jetzt durch die Entwicklung von solchen neuartigen Flugkörpern wie den interkontinentalen Raketen und den Raketengeschossen mittlerer Reichweite bedroht wird.

Die Vereinigten Staaten haben zusammen mit anderen westlichen Ländern ebenfalls vorgeschlagen, daß eine umfassende und wirksame europäische Sicherheitsvorkehrung in Verbindung mit der Wiedervereinigung Deutschlands getroffen wird. Die vorgeschlagenen Abmachungen würden sowohl für eine Begrenzung der Streitkräfte als auch der Rüstungen Sorge tragen sowie Maßnahmen für die Verhinderung eines Überraschungsangriffs in diesem Gebiet und Sicherheiten für Gegenmaßnahmen im Falle einer Aggression vorsehen.

In Ihrer Note wird davon gesprochen, daß das Vorhandensein gegnerischer Militärgruppierungen in Mitteleuropa für die Spannung in diesem Gebiet verantwortlich ist. Es sollte nicht notwendig sein, daran zu erinnern, daß die gegenwärtige Teilung Europas in erster Linie aus der Entscheidung der Sowjetunion herrührt, den osteuropäischen Ländern die Teilnahme an dem europäischen Wiederaufbauplan nicht zu gestatten. Es ist auch nicht notwendig, die zahlreichen Versicherungen zu wiederholen, die hinsichtlich des defensiven Charakters der Nordatlantikpaktorganisation gegeben worden sind, der sich in ihrer gesamten Organisations- und Kommandostruktur widerspiegelt. Die gesamte Geschichte der Schaffung und Entwicklung dieser Organisation legt dafür Zeugnis ab, obwohl man sich von einigen Seiten immer wieder bemüht, es anders darzustellen.

Solange wirksame Vorkehrungen entweder allgemeiner oder regionaler Natur, die eine wahre Sicherheit fördern würden, fehlen, und angesichts der gegenwärtigen Politik und der gegenwärtigen Rüstung der Sowjetunion haben die Länder Westeuropas zusammen mit Kanada und uns, die wir mit ihnen verbündet sind, keine andere Möglichkeit, als den erforderlichen Rahmen der integrierten militärischen Stärke der NATO zu entwickeln und sich für defensive Zwecke die moderne Entwicklung auf dem Gebiet der Waffen und der Technik zunutze zu machen.

Die Auffassungen, die ich im Namen meiner Regierung hier dargelegt habe, zeigen die Hauptgründe auf, warum die Vereinigten Staaten der Ansicht sind, daß die Vorschläge der polnischen Regierung für die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa nicht dazu beitragen würden, ihre wiederholt zum Ausdruck gebrachten Ziele zu fördern. Trotzdem wissen die Vereinigten Staaten die Initiative der polnischen Regierung bei der Suche nach einer Lösung dieser Probleme zu würdigen. Die Vereinigten Staaten hoffen, daß dieser Notenwechsel die polnische Regierung in die Lage versetzen wird, die amerikanischen Vorschläge hinsichtlich der europäischen Sicherheit und der Abrüstung besser zu verstehen. Ich bin überzeugt, daß die verbesserten Beziehungen zwischen Polen und den Vereinigten Staaten als Grundlage für eine bessere Verständigung zwischen unseren beiden Ländern sowohl hinsichtlich dieser Probleme als auch in bezug auf andere Fragen dienen werden.

[Quelle: Engel, Franz-Wilhelm (Hrsg.): Handbuch der Noten, Pakte und Verträge, Recklinghausen ²1968, S. 652-654.]